

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen . . . . .	13
Anmerkung zur Fußnoten-Handhabung . . . . .	14
Vorbemerkung . . . . .	15

### *Einleitender Teil*

#### **Historischer Bezugsrahmen:**

<b>England zu Lebzeiten Robert Owens (1771–1858)</b>	17
--	----

A. Politische Lage . . . . .	18
I. Weltpolitischer Hintergrund . . . . .	18
II. Innenpolitische Entwicklungen . . . . .	21
B. Sozio-ökonomische Verhältnisse . . . . .	23
I. Industrielle Revolution . . . . .	23
II. Bevölkerungsstruktur . . . . .	28
III. Soziale Frage und Arbeiterschaft . . . . .	31
1. Fabrikarbeit . . . . .	32
2. Wohnungsverhältnisse . . . . .	35
3. Gesundheitszustand . . . . .	37
C. Geistige Strömungen . . . . .	41
I. Aufklärung . . . . .	41
II. Romantik . . . . .	42
III. Liberalismus . . . . .	44

### *Erster Hauptteil*

#### **Robert Owen als Unternehmer** 46

A. Aufstieg zum modernen Unternehmer . . . . .	46
I. Anfänge vor New Lanark . . . . .	46
1. Jugend . . . . .	47
2. Aufstieg in Manchester . . . . .	49
3. Ideelle Einflüsse . . . . .	51
II. Unternehmungen in New Lanark . . . . .	53
1. Fabrikanlagen . . . . .	55
2. Beschäftigte . . . . .	59

3. Geschäftsverbindungen . . . . .	61
4. Gewinnentwicklung . . . . .	63
B. Owens moderne Unternehmensführung . . . . .	68
I. Zeitgenössische Probleme der Unternehmensführung . . . . .	68
II. Owen als Unternehmensleiter . . . . .	71
1. Konzept der Unternehmensführung . . . . .	71
2. Unternehmensorganisator . . . . .	72
3. Revisions- und Rechnungswesen . . . . .	74
4. Modernes Personalwesen . . . . .	75
a) Silent Monitor . . . . .	76
b) Delegation . . . . .	77
c) Personalpolitik . . . . .	77
C. Robert Owen als Finanzier . . . . .	78
I. Finanzpartner in New Lanark . . . . .	79
1. Erste Partnerschaft (1799–1809) . . . . .	79
2. Zweite Partnerschaft (1810–1813) . . . . .	81
3. Dritte Partnerschaft (1814–1828) . . . . .	84
II. Robert Owens Privatvermögen . . . . .	88

### *Zweiter Hauptteil*

## **Robert Owens sozialpolitisches Wirken** 92

A. Lage der Arbeiterschaft in New Lanark vor Robert Owen . . . . .	93
B. Owens Sozialpolitik . . . . .	96
I. Auf betrieblicher Ebene . . . . .	96
1. Soziale Neuerungen und Einrichtungen . . . . .	96
a) Einschränkung der Kinderarbeit . . . . .	96
b) Verkürzung der Arbeitszeit . . . . .	97
c) Reallohnsteigerung . . . . .	98
d) Lohnfortzahlung . . . . .	100
e) Nahrungsmittelversorgung . . . . .	101
f) Betriebliche Pensions- und Krankenkasse . . . . .	102
g) Betriebliche Sparkasse . . . . .	103
h) Maßnahmen ethisch-ideeller Erneuerung . . . . .	103
2. Berichte zur sozialen Betriebsgestaltung . . . . .	104
3. Sinnbestimmung der Sozialreform . . . . .	106
II. In entwicklungs- und gesellschaftspolitischer Hinsicht . . . . .	110
1. Owen und die Integration der Arbeiterschaft . . . . .	111
2. Owen – ein Promotor der Fabrikgesetzgebung . . . . .	114
a) Kampf um Kinderschutzgesetze . . . . .	114
aa) Parlamentarische Auseinandersetzung . . . . .	115
bb) Owens außerparlamentarische Bemühungen . . . . .	117

b) Owens Beitrag zur gesetzlichen Verkürzung der Arbeitszeit	117
3. Reform der Armengesetzgebung	120
a) ‚Poor Law Act‘	120
b) Produktive Beschäftigungspolitik	121
C. Owens Konzept des Wohnungs- und Siedlungswesens	123
I. Philanthropische Wohnungspolitik in New Lanark	124
1. Hygienische Verbesserungen	125
2. Infrastrukturelle Projekte	125
II. Anstoß zur solidarischen Siedlungselbsthilfe	127
1. Raumpolitische Gesichtspunkte	127
2. Entwurf einer Gartenstadt	127

### *Dritter Hauptteil*

<b>Beiträge von Robert Owen zum Genossenschaftswesen</b>	130
A. Genossenschaftstheorie und historisches Verständnis	130
I. Relevanz des ideengeschichtlichen Hintergrunds	130
II. Empirische Genossenschaftstheorie geschichtsbezogener Art	132
1. Utopie-Konzeptions-Ansatz	133
2. Mitglieder-Lebenslage-Ansatz	135
3. Entstehungs-Entwicklungs-Ansatz	136
III. Historischer Materialismus	137
IV. Auseinandersetzung mit einer entscheidungslogischen Theorie	139
B. Owens Konzept der Produktivgenossenschaft	140
I. Owens Modell genossenschaftlicher Siedlungen	142
1. Landwirtschaftliche Orientierung und Spatenkultur	147
2. Ideal der Gemeinwirtschaft	150
3. Ideelle Vorläufer	152
a) Plockboy	153
b) Bellers	154
c) Sektengemeinschaften	156
II. Genossenschaftliche Siedlungsversuche	157
1. Motherwell Vorhaben (1820–1823)	158
2. Orbiston (1825–1828)	160
3. New Harmony (1825–1828)	161
4. Ralahine (1831–1833)	165
5. Queenwood (1839–1845)	166
III. Gründe für das Scheitern der Produktivgenossenschaften	169
IV. Owens Einfluß auf spätere Formen der Siedlungsgenossenschaft – israelische Kibbuzim	172
C. Owen und die Konsumgenossenschaft	173

I. Werkskonsum in New Lanark . . . . .	174
II. Beziehungen zu Dr. Kings Brighton-Bewegung . . . . .	176
III. Owen und die Rochdaler Pioniere . . . . .	177
IV. Owens Haltung zur Konsumgenossenschaftsbewegung . . . . .	182

#### *Vierter Hauptteil*

<b>Frühsozialistische Konzeptionen des Robert Owen</b> . . . . .	184
A. Owen in der Verfolgung radikaler Ziele der Gesellschaftsreform . . . . .	187
I. Arbeitsbörsen . . . . .	189
II. Reform des Familienlebens . . . . .	193
III. Privateigentum . . . . .	195
B. Owen als Kunder einer modernen Weltanschauung . . . . .	196
I. Pluralistische Gesellschaftskonzeption . . . . .	196
II. Pragmatismus . . . . .	198
III. Grenzprinzip der Veränderung . . . . .	199
IV. Entfremdungseffekte . . . . .	200
C. Robert Owen und andere sozialistische Denker . . . . .	201
I. Verbindung mit zeitgenössischen Frühsozialisten . . . . .	202
1. Henri de Saint-Simon . . . . .	202
2. Charles Fourier . . . . .	203
3. Etienne Cabet . . . . .	204
4. Louis Blanc . . . . .	205
II. Beurteilung Owens im späteren Sozialismus . . . . .	206
1. Karl Marx und Friedrich Engels . . . . .	206
2. Stellungnahme in der sowjetrussischen Literatur . . . . .	208
3. Neuere Literatur der Deutschen Demokratischen Republik . . . . .	210

#### *Fünfter Hauptteil*

<b>Robert Owen als Erzieher</b> . . . . .	211
A. Schulsysteme in Großbritannien um 1800 . . . . .	211
I. Adel und Großbürgertum . . . . .	211
II. Kleinbürgertum und Handwerk . . . . .	212
III. Arbeiterschaft . . . . .	213
1. Abhilfeversuche . . . . .	214
2. Monitorialsystem . . . . .	214
B. Owens pädagogische Maßnahmen . . . . .	216
I. Milieutheorie . . . . .	216

II. Erziehung in New Lanark . . . . .	218
1. Schule der Charakterbildung . . . . .	218
2. Lehrplan und Unterrichtsform . . . . .	219
a) Kleinkinderschule . . . . .	219
b) Tagesschule . . . . .	220
c) Abendschule . . . . .	221
d) Zeitgenössische Resonanz . . . . .	222
III. Erziehung in Produktivgenossenschaften . . . . .	223
1. New Harmony . . . . .	224
2. Queenwood . . . . .	226
C. Bildungspolitisches Umfeld . . . . .	227
I. Nationales Schulsystem . . . . .	229
II. Robert Owen und zeitgenössische Pädagogen . . . . .	231
1. Lancaster und Bell . . . . .	231
2. Pestalozzi und von Fellenberg . . . . .	232
3. Fröbel . . . . .	236

### *Sechster Hauptteil*

<b>Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Ansätze Robert Owens</b> . . . . .	239
A. Betriebswirtschaftliche Ansätze . . . . .	239
I. Ansätze einer System-Betrachtungsweise . . . . .	239
II. Betriebliche Motivationsgrundlagen . . . . .	241
1. Analyse industrieller Arbeitsmotive . . . . .	241
a) Arbeitgeber . . . . .	241
b) Arbeitnehmer . . . . .	242
2. Arbeitsgestaltung . . . . .	243
3. Hawthorne-Effekt . . . . .	244
4. Grundlegendes Motivations-Verständnis . . . . .	245
B. Betriebssoziale und gesellschaftliche Überlegungen . . . . .	246
I. Empirische Forschungsansätze . . . . .	247
II. Milieuorientiertes Gesellschaftsverständnis . . . . .	248
1. Gesellschaftlicher Wandel . . . . .	248
2. Betriebspolitische Betrachtungen unter sozialen Aspekten . . . . .	249
III. Befürworter der Kooperation . . . . .	250
1. Ansatz . . . . .	250
2. Gemeinschaftsbetonte Gesellschaftsstrukturen . . . . .	252
C. Volkswirtschaftliche Erörterungen . . . . .	254
I. Krisenanalyse . . . . .	254
1. Aggregierte Nachfrage . . . . .	254

2. Lohnniveau . . . . .	256
3. Vorwegnahme des Multiplikatortheorems . . . . .	257
II. Produktive Beschäftigungspolitik . . . . .	257
1. Antizyklische Konjunkturpolitik . . . . .	257
2. Nationaler Mindestlohn . . . . .	258
3. Einkommensverteilung . . . . .	259
III. Währung und Arbeitswert . . . . .	260
1. Vorwegnahme des Arbeitswerttheorems . . . . .	260
2. Mehrwert und Kapital . . . . .	261
D. Mitbegründer einer universellen Sozialwissenschaft . . . . .	262
Schlußbetrachtung . . . . .	264
Anhang, Tabellarische Daten . . . . .	266
Literaturverzeichnis . . . . .	267